© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg.

Von **Hermann Freih. v. Handel-Mazzetti**, Innsbruck.

Im Heft 1, 1949, Bd. 96 der Österr. botanischen Zeitschrift hat der Verfasser in Fortsetzung der beiden Veröffentlichungen in den Berichten der Bayrischen Botanischen Gesellschaft, Bd. XXVI, 1943 und Bd. XXVII, 1947, einen weiteren Nachtrag der wichtigsten floristischen Funde seit dem Erscheinen der beiden Werke „Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Lichtenstein von Dalla-Torre und Sarnthein, Wagner 1909—1912" und „Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Lichtenstein von Dr. Josef Murr, I. und II. Heft 1923, III. Heft, I. Teil 1923 und II. Teil 1926, Bregenz, bei F. Unterberger" erscheinen lassen.

Die gegenwärtige Arbeit ist die Fortsetzung der eingangs erwähnten Veröffentlichung in der Österr. bot. Zeitschrift. Sie umfaßt die in den Jahren 1949—1951 gemachten Funde. In dem gegenwärtigen Aufsatze wurden Angaben aus der Arbeit Arthur Ladurners: „Eiben und anderes Pflanzliches aus Passeier", erschienen im Novemberheft 1932 der Zeitschrift „Schlern" in der Rubrik „Mitteilungen", Seite 482, aufgenommen. Dieser Aufsatz wurde vom Verfasser bisher übersehen. Er wird mit Nr. 67 des Literaturverzeichnisses angeführt.

Die in Dalla-Torre und Sarnthein, Flora von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein eingeführte Bezirkseinteilung des Landes wird (mit Einschluß von Italienisch-Südtirol) auch in dieser Arbeit angewendet. Es bedeutet:

D = Bezirk Lienz.
E = Bezirk Brixen.
F = Bezirk Cavalese.
G = Bezirk Tione.
J = Bezirk Innsbruck (Stadt und Land).
K = Bezirk Kitzbühel.
L = Lechtal (Bezirk Reutte).
M = Bezirke Meran und Schlanders.
O = Oberinntal (Bezirke Landeck und Imst).
P = Bezirke Bruneck und Ampezzo.
R = Bezirk Rovereto.
T = Bezirk Trient.
U = Unterinntal (Bezirke Kufstein und Schwaz).
V = Vorarlberg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Für die Finder und Gewährsmänner sind folgende Abkürzungen verwendet:

G. = Gams, Dr. Helmut, Universitätsprofessor, Innsbruck.

H. = Handel-Mazzetti, Hermann, Oberregierungsrat a. D., Innsbruck, Rennweg 1.

L. = Lechner, Dr. Hermann, Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes Innsbruck.

Pitsch. = Pitschmann, Dr. Hans, Assistent am Botanischen Institut der Universität Innsbruck.

P. u. R. = Pitschmann Hans und Reisigl, Hermann, Univ.-Student, Innsbruck.

Schw. = Schweighofer Matthias, Pfarrer von Häring (nächst Kirchbichl bei Wörgl).

Exped. Braunschw. = Expedition der Botanischen Abteilung der Technischen Hochschule in Braunschweig 1950. Von der Expedition dieses Institutes im Jahre 1951 ist nur ein Fund bekannt geworden. Bei allen anderen Findern ist der volle Name beigesetzt.

Ophioglossum vulgatum L. J: Im periodischen Lottersee bei Wildmoos (Seefeld, 1200 m). Nach Abfluß des Sees in einer Sickergrube, 1200 m (G.).

Botrychium Lunaria (L.) Sw. O: Auf der Reichalpe ober Farst (Gem. Umhausen) Ötztal (H.).

B. lanceolatum Ångström E: Franzensfeste, auf Granit an den Wolfsklippen am Wege zur Flaggeralpe, Juli 1909 (Prenn).

B. virginianum (L.) Sw. M: In einer ohne wissenschaftliche Zwecke gemachten Sammlung von Blumen-Erinnerungen des Frl. Adele Neuber aus Wien (dzt. in Somerset, England) befindet sich ein Exemplar mit dem Vermerke „am 1. I. 1895 erhalten". Laut brieflicher Mitteilung wurde die Pflanze bei Sulden gefunden. Die interessante Angabe bedarf also noch der Bestätigung.

Allosorus crispus Bernh. (*Cryptogramme crispa*) (L.) R. Br. J.: Ober dem Meißnerhaus im Vikartale (G.). An der Nordseite der Neunerspitze (Glungezer) (H.).

Asplenium adiantum nigrum L. M: Im Passeiertale bis über St. Leonhard (67).

A. septentrionale (L.) Hoffm. O: Im Pitztal an Mauern, bei Zaunhof und an einem Felsen bei der Tiefenbachalpe, 1800 m (H.).

Blechnum spicant L., L: Bei Holzgau an der linken Lehne des Höhenbachtales (H.), Plansee: Am Aufstieg aus dem Schellenbachgraben zur Zwergenbergalpe ein reicher Bestand (H.). U: Ober der Müllerkesselalpe an der Nordseite des hinteren Sonnwendjoches bei Landl (H.).

Dryopteris thelypteris (L.) A. Gray (= *Nephrodium thelypteris* [L.] Desv.). U: Beim Torfstich nördlich von Häring (Schw.).

Polystichum paleaceum (Borkh.) Schwarz (= *P. Braunii* [Spenn.] Fée). J: In der Sillschlucht zwischen Berg Isel und Sonnenburgerhof, selten (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cystopteris montana (Lam.) Bernh. J: Unter der Angeralpe im Karwendel (H.). U: Zillertal: Im Schönachtale am Aufstieg unter der Pasteineralpe (H.).

C. regia (L.) Desv. J: In der Eng (Karwendel) an beiden Talseiten (H.).

Equisetum Thelmateja Ehrh. (= *E. maximum* Lam.) L: In einem Graben oberhalb des Lendplatzes am Ausgang des Zwieselbachtales (H.). U: Im Stubachgraben bei Prama (Niederndorf), besonders auf der linken Seite massenhaft (H.).

E. silvaticum L. O: Im Pitztale ober der Taschachalpe gegen den Riffelsee, an feuchten Stellen lichtgrüne Flecken bildend, 2000 m (H.).

E. limosum L. U: Wild-Gerlos: Auf feuchten Wiesen auf der rechten Talseite vor der Krenmöller Alpe massenhaft (H.).

E. ramosissimum Desf. O: Pitztal, im Ufersande zwischen Plangeross und Mittelberg (H.).

E. hiemalé L. O: An der ersten Straßenbiegung zwischen der Station Imst und Arzl (H.). J: Im Bärentale bei Baumkirchen (G.). U: Im Glembachtaleingang bei Landl und am Sattel östl. der Krimbachalpe in Brandenberg (H.).

E. variegatum Schleich. O: Pitztal; am Riffelsee, 2200 m (H.).

E. scirpoides Michx.: O: Vent im Ötztale. Schotter an einem Schmelzbachwasser am Wege zum Ramoljoch, 2000 m. (Exped. Braunschw. 1951).

Lycopodium inundatum L. J: St. Sigmund im Sellrain, in einem Torfmoore ober der Kirche (H.). Im Stubaier Langentale rechts ober der Kuhtrittalpe (H.). U: In der Schwemm bei Walchsee im westl. Teile (H.).

L. complanatum L. J: Unter der Raitiser Alpe gegen den Stockerhof (Pitschm.) O: Ötztal; vor Hl. Kreuz im Walde auf Bergsturztrümmern (P. u. R.).

Taxus baccata L. M: Passeiertal: Links der Passer hinter dem Schildhofe, genau bis 1 km vor Moos, vom Passerhof bis gegen Stuls; am rechten Ufer unterhalb Breiteben-Waldheim und an den Felsen gegenüber dem Sandhofe (67).

Abies alba Mill. J: An der linken Tallehne des Vikartales ein Baum unter der Ochsenalpe (H.).

Larix decidua Mill. O: Geht im Pitztal bis in die Gegend von Stillebach an beiden Talseiten als Mischwald bis zur Waldgrenze etwa 1800 m und hört daselbst plötzlich auf (H.).

Pinus silvestris L. O: Pitztal: An den Riezenrieder Mähdern einige Bäume (1500—1600 m), an der Klamm zwischen Wiese und Zaunhof ein geschlossener Bestand, von Zaunhof zur Oberlehner Alpe ausgedehnte Mischwälder, an der linken Talseite weiter nur mehr einzelne Bäume unter der Vorbergalpe. J: In Krüppelexemplaren im Moore des Schafwinkels ober Ranggen, ein schöner Baum am Rande desselben (H.). Stubai: Neustift, ein Baum unter der Bärenstatalpe (H.). Es sollen dort 5 Bäume stehen.

P. uliginosa Neum. J: Einzeln im Schafwinkelmoor ober Ranggen (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. mugo Turra. O: Pitztal: Linksseitig am Osthange des Kitzmörders und Gamez, größere Flächen vom Brandkogel bis zum Mutten; im Hirschtale bis zur Pitze herabziehend; dann über Mittelberg gegen den Ferner, rechtsseitig in großen Beständen über der vorderen Schwarzenbergalpe, kleinere an den Schluchtflanken des Wasser- und Weismaurachtales und am Mandarfner Sonnenberg (H.). J: Ein kleiner Bestand bei der Saigesalpe im Fofschertale (H.). Im Wattentale ein ausgedehnter Bestand am Hange des Puchterecks (2000—2200 m). Im Moore des Schafwinkels ober Ranggen, 1250 m (H.).

Juniperus communis L. U: Am Sattel südlich des Reiterkogels bei Brixlegg, ein 6—7 m hoher, schön gewachsener Baum (Ing. Schennach, Innsbruck.).

J. sabina L. O: Kaunertal. Im Bereiche der Ochsenhütte an der Wand oberhalb des Putzentales, 1850 m (P. u. R.). Pitztal: Rechtsseitig: Ein kleiner Bestand beim Wasserfall ober Schön; zahlreich vom Gute Oberlehn bei Zaunhof bis über die Riezenrieder Mähder, an der rechten Seite des von der Loibisalpe herabziehenden Grabens, zahlreich, einzeln am Mandarfner Sonnenberg (H.). U: Im Zemmtale (Zillertal) auf der linken Seite bei der Grasbergalpe. In der Stillupp, an der rechten Talseite an Felsen ober der Biener Aste und bei der Darndlaste, links ein kleiner Strauch hinter der Vinzenzhütte (H.).

Ostyra carpinifolia Scop. M: Im Passeiertale am Jaufen bis gegen 1000 m (67).

Castanea sativa Mill. J: Oberperfuss am Waldrande östl. von Kammerland, ein kleiner Baum (H.).

Fagus silvatica L. M: Im Passeiertale beim Christl westl. von Ulfas nicht nur einzelne Bäume, sondern enin ganzer Bestand (67).

Q. robur L. O: Ober Fendels ein schöner Baum bei 1460 m (P. u. R.).

Salix herbacea L. O: Pitztal verbreitet, niedrigster Standort: Neubergalpe, 1700 m.

S. glabra Scop. U: Zillertal: Tux, an feuchten Hängen ober der Lochbodenalpe gegen den Wechselkopf, bestandbildend (H.).

S. helvetica Vill. O: Am Platzerbach unter dem Tösener Bergwerk, am Pingenbach bei Nauders und dessen Seitengräben 2300—2400 m, im Kaunertale nächst der Verpeilhütte (P. u. R.).

S. aurita L. O: Pitztal: Im Weidenbestand bei Mandarfen (H.).

S. grandiflora L. O: Pitzal: Im Weidenbestand bei Mandarfen (H.).

Ficus carica L. M: Passeiertal: Ober St. Leonhard, zwischen Malcher und Wieser unter Stuls (67).

Humulus lupulus L. O: Im Pitztale noch bei Schön (1000 m) reichlich fruchtend (H.).

Parietaria officinalis L. U: Am Pfarrhofe von Kirchbichl (Schw.).

Asarum europaeum L. L: Im Höhenbachtale bei Holzgau (H.). U: Im Tal von Landl sehr verbreitet, steigt an der Ofensteinwand bis 1400 m, im Glemmbachtale bis zum Ellsattel (H.).

Polygonum amphibium L. J: Im Teiche bei der Wildmoosalpe bei Seefeld (H.). Im Natterer-See massenhaft (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Chenopodium polyspermum L. O: Im Ötztal bei Umhausen gegen Östen, im Pitzal im Weiler Grübele bei Zaunhof (H.). U: Im Kötschinger Torfstich bei Häring (Schw.).

Ch. foliosum (Mnch.) Aschers.: O: Im Tschuppachtale bei Tösens an der Felswand 1300 m, wohl von Ziegen verschleppt (P. u. R.). Siehe auch Ber. d. B. B. G., Bd. XXVI.

Montia rivularis Gmel. O: Pitztal bei der Säge nächst der Kirche von Piller (H.). In einem Wassergraben bei Weixmannstall (H.). J: In den Wiesengräben in der Ebene von Neustift selten (H.).

Portulaca oleracea L. J: In der Bergergasse in Mühlau 1951 (H.).

Spergula arvensis L. O: Pitztal: Im Pflanzgarten von Weixmannsstall die leeren Beete überziehend (H.). U: Nächst der Säge am Wege von Gerlos ins Schönachtal, 1951 (H.).

Stellaria aquatica (L.) Scop. O: Pitztal: Im Wassergraben bei Weixmannsstall mit *Montia rivularis* (H.).

Cerastium austroalpinum Kunz. G: Monte Tombea u. valle delle Communi. P: Kalkgeröll am Toblinger See. (Siehe H. Kunz in Phyton, Heft II, pag. 98, 1950). G: Am Passo Bruffione (Übergang vom Val Giulis ins Caffarotal). (H.).

Holosteum umbellatum L. J: Bei der Bahnstation Patsch 1951 (G.).

Viscaria vulgaris Röhl. J: Neustift auf den Mähdern unter der Bärenstattalpe bei 1400 m (H.).

Silene rupestris L. J: In der obersten Mulde des Angertales an der Nordseite der Innsbrucker Karwendelkette (H.). An der Südseite dieser Kette in (1) angegeben.

Vaccaria pyramidata Med. U: Häring, an der Seilbahnrampe 1951 (Alois Stieglbaur, Kirchbichl).

Dianthus deltoides L. U: Bei Unterstein, Gemeinde Häring (Schw.).

D. carthusianorum L. O: Pitztal, auf den Rietzenrieder Mähdern bei Zaunhof, 1600 m (H.).

Helleborus niger L. K: Am Rossberge bei Hochfilzen selten (Pfarrer Waltl, Hochfilzen). Im Morawalde südöstl. des Kegelhornes bei Weidring und im linken Ursprungsaste des Griesbachtales nordwestl. von Adlerspoint (Zollbeamter Böhmer, Erpfendorf), U: Tiersee, von Altmoosau unter dem Pendling bis zum Breithof oft in großen Mengen (H.).

Aquilegia Einselieana Schltz. U: Am Nordhang des hinteren Sonnwendjoches zwischen der Grundalpe, der Hintertoralpe u. dem ärarischen Forsthause verbreitet (Isidor Mittermayr, Elektriker, Landl).

A. atrata Koch *f. cyanescens* Borb. U: Am Brentenjoch im Kaisergebirge, 1600 m (Fritz Prenn, Kufstein).

Callianthemum coriandrifolium Rchb. U: Im Tuxertale in Lokalität Obertrett über der Lochbodenalpe, 1800 m, Kalk (H.).

Aconitum paniculatum Lam. O: Pitztal, beim Weiler Obergut über Zaunhof; Ötztal, ober Farst gegen die Reichalpe im *Juniperus sabina*-Gebüsch, 1800 m (H.). U: Bei der Grasbergalpe im Zemmtale (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anemone narzissiflora L. U: Rofangruppe am Westhange und Ostfuße der Rofanspitze, an den Legföhrenköpfen des Gruberplateaus u. an der Iss-Schneide westlich des Sonnwendjoches (Fr. Inge Thimm, Wien).

Hepatica nobilis Mill. O: Ötztal; bei Eben; bei Umhausen am rechten Talhange gegen den Stuibenfall vor dem E.-Werk unter Birken rot und blau blühend (Karl Burmann, Telegr.-Insp., Innsbruck).

Pulsatilla alpina (L.) Schrank (Siehe Beiträge zur Benennung, Bewertung und Verbreitung der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands von E. Janchen u. H. Neumayer, Österr. Bot. Zeitschr., Bd. XCI (1942), Heft 4, S. 200—298, hat drei Subspecies:

subsp. *myrrhidifolia* (Vill.) Neumayer. Sie ist die Kalkpflanze der nördl. Kalkalpen.

subsp. *alpicola* (Rouy et Fouc.) Neumayer. In den Kitzbühler Schieferalpen, den Zillertalern und den Tuxer Voralpen verbreitet, z. B. Sagtalerspitze im Alpbach, Glungezer, Voldertal, Patscherkofel, Mieselkopf, Steinacher Padaster. Im Sellraintal z. B. Roßkogel. Vielfach mit Zwischenformen zu der dritten Unterart, nämlich subsp. *sulfurea* (L.) A. et Gr. Die Abgrenzung gegen die subsp. *myrrhidifolia* Neumayer im Gebiete westlich des Brenners und in Südtirol wäre noch festzustellen.

Ranunculus pyrenaeus L. O: Idalpe im Fimbertale u. zw. Flimspitze und Bürklspitze (L.). Pitztal: Vom Breitlehnerjoch bis zum Mandarfner Sonnenberg zerstreut (Stud. Fromme, Innsbruck). Siehe Berichte der B. B. G., Bd. XXVII, S. 177.

R. glacialis L. O: Am Nordgrate der Passeyerspitze gegen die Schafscharte (L.).

R. acontifolius L. L: In der Talsohle unmittelbar bei Vils (H.). J: Kreith, in einem Graben zwischen dem Holzer- und Harrachhofe, sowie unter der Haltestelle Außerkreith (H.).

R. platanifolius L. O: Pitztal: Im Hirschtale bei Tieflehen spärlich, an der rechten Seite des Loibisgrabens bei Stillebach mit *Inniperus sabina* L. und auf Savinenholzresten bei St. Leonhard. (H.).

R. lingua L. J: In (1) dem Giessen der Höttingerau längst untergegangen, dagegen in einem Bombentrichter in der Haller Au nördl. der Lokalbahn-Haltestelle Thaur 1951 (H.).

R. pygmaeus Wahlberg E: Am Sattel zwischen der Amthor- und Realspitze auf der Pfitscher Seite (Agrar-Ing. Kirchebner, Innsbruck).

Adonis aestivalis L. O: In Getreidefeldern zwischen Tösens u. Pfunds (P. u. R.).

Nuphar luteum (L.) Sm. U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.).

Nymphaea alba L. O: Bei den Boothütten am Piburgersee (Ötztal) angepflanzt (H.). U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.).

Papaver rhaeticum Leresche. O: Ötztal an der großen Moräne zwischen Sanmoar-Hütte und Niederjochferner an der, der Kreuzspitze zugewendeten Seite ein Stock (Exp. Braunschw. 1950).

Corydalis cava L. U: Bei Häring, nur an einer Stelle unter der Liesel (Schw.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Lepidium virginicum L. U: Häring, auf einem Schutthaufen bei Kötsching (Schw.). In der Speckbacherstraße in Kufstein (H.).

L. densiflorum Schrad. U: Am Bahnhofe von Kufstein und von Zell am Ziller (H.).

Iberis umbellata L. U: Rampe des Kohlenbergwerkes in Häring (Alois Stieglbaur, Kirchbichl).

Petrocallis pyrenaica (L.) R. Br. U: Rofangebirge: Hochiss, Rosskopf und Sagzahn (Frl. Inge Thimm, Wien).

Alliaria officinalis L. U: Kirchbichl, am Wege zum Bahnhof, am Zaune des Bundesmontanwerkes u. entlang der Fahrstraße gegen Häring (Schw.).

Dentaria enneaphyllos L. J: Nordwestlich des Stockerhofes bei Kreith (H.).

D. pentaphyllos L. U: Beim Steiner-Denkmal bei Häring (Schw.) Im Grundalpental bei Landl u. am Hange nördl. von Hintertiersee gegen den Ascherhof (H.).

Lunaria rediviva L. U: In der Eng (Rissgebiet) an der linken Talseite bei den Gufeln (H.).

Capsella rubella Reut. U: Bei Kötsching nächst Häring (Schw.).

Draba nemorosa L. O: Silz gegen Petersberg, 1950 (H.). J: Am Bahnhofe von Telfs massenhaft, 1951 (H.). Arzl bei Innsbruck nächst dem Friedhofe, 1951 (H.).

Bunias orientalis L. O: Zwischen dem Bahnhofe und dem Stellwerke in Landek 1945 (Jakob Angermayr, Unterhaching).

Rapistrum rugosum All. J: Am Lanser-Bache nächst der Haltestelle Alldrans und an der Straße ober Aldrans gegen Rinn, 1951 (H.).

Saxifraga oppositifolia L. O: Am Madatschjoch im Kaunergrat, 3100 m (P. u. R.).

S. Seguieri Spr. Aifenspitze bei Kauns auf der Kote 2566 m u. am Madatschjoch im Kaunergrat (P. u. R.).

S. moschata Wulf. U: Gerlos bei der Lackinger Alpe im Schönachtale, schon bei 1360 m (H.).

S. adscendens L. O: Auf dem Geierkopf bei der Heubergalpe ober Pfunds. (P. u. R.) Siehe auch Berichte d. B. B. G., Bd. XXVII.

Ribes petraeum Wulf. O: Pitztal in der Bachschlucht der Taschachalpe (H.).

Potentilla norwegica L. O: Ötztal beim Weiler Farst ober Umhausen, 1400 m (H.).

P. Brauneana Hoppe. O: Mieming in der Steulbachschlucht am Fuße der Grießspitze, 1250 m (H.).

P. Crantzii (Cr.) Beck. O: Ötztal, ober Farst bei Umhausen gegen die Reichalpe, 17—1800 m (H.).

P. rupestris L. O: Ötztal auf den Larstig-Mähdern bei Niederthey (Karl Burmann).

P. caulescens L. U: Höchste Standorte in der Rofangruppe: am Riedl, 2100 m u. a. Spieljoch, 2040 m (Frl. Inge Thim, Wien) K: An den Dolomitfelsen der Rettenwandalpe im Schwarzbachtal bei Fieberbrunn (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Comarum palustre L. O: Piburger-See bei Ötz (H.). U: Im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

Sibbaldia procumbens L. I: Am Brunnstein bei Scharnitz (L.). In der obersten Mulde des Angertales an der Nordseite der Innsbrucker Karwendelkette (H.).

Dryas octopetala L. O: Pitztal am Mandarfner Sonnenberg (Stud. Fromme, Innsbruck).

Filipendula ulmaria (L.) Maxim. U: Am Pillberg bei Schwaz, 800—900 m (H.). In (1) von Schwaz nicht angegeben.

Malus silvestris L. J: Ellbögen ober der Brennerbahn nächst dem Wächterhause Nr. 83 (H.).

Pirus piraster (L.) Borkh. J: Ellbögen unterhalb der Brennerbahn beim Wächterhause Nr. 83 ein großer Baum (H.).

Sorbus thuringiaca (= *S. aria* (L.) Cr. × *aucuparia* L.). U: Kufstein, bei der Sprungschanze des Gasthofes Hintertux, ein 5—6 m hoher Baum (Prenn, Kufstein).

Sarothamnus scoparius (L.) Wimm. An der Jaufenstraße an einem Felsrande über St. Leonhard (800 m) eingeschleppt. (67).

Ononis spinosa L. U: Bei der Kesselbodenalpe beim Ursprungsattel (Landl) (H.).

O. repens L. U: Häring, nicht nur am Bollbichl (30), sondern auch an der Straße zwischen Bierhausen und Gattring und zwischen der Netsch-Villa und Dreihäusl; im Bereiche des Hintersteinersees häufig. (Schw.).

Melilotus altissimus Thuill. U: Häring, auf der Perlmoser Rampe nächst der Werkschmiede (Schw.).

Trifolium hybridum L. O: In einer sumpfigen Mulde südlich der Stadt Imst (H.).

Lotus siliquosus L. J: An der Bundesstraße östlich des Telfser Mooses (H.).

Astragalus frigidus L. U: Auf dem Boden Obertrett über der Lochbodenalpe im Tuxertale (H.).

A. glycophyllos L. U: Häring bei Unterstein (Schw.).

Coronilla emerus L. U: Südhänge des großen Pölv bei Häring (Schw.).

Lathyrus silvestris L. O: Massenhaft unter Farst bei Umhausen im Ötztale. (H.).

Impatiens parviflora DC. mit *f. bicolor* Fr. Leeder: J: Hat sich in Innsbruck bis zum Amraser Schloß und Tummelplatz ausgebreitet, 1950 (H.).

Aesculus hippocastanum L. O: Pitztal, ein Baum bei Zaunhof, 1250 m, gepflanzt. Höchster Standort in Tirol (H.).

Euphorbia supina Raf. (= *E. maculata* auct. europ. partim, non L.) J: In der Alpinumanlage im neuen Bot. Garten (H.). In (1) von dem nicht mehr bestehenden alten Bot. Garten angegeben.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

E. lathyris L. J: Als Unkraut in einem Garten der Völser Straße in Innsbruck, 1951 (H.). U: Häring, im Garten des Hauses Osterndorf Nr. 10 (Schw.).

E. exigua L. U: Am Bahnhofe von Kirchbichl (Alois Stieglbauer, Kirchbichl).

Callitriche verna L. O: Bei der Lavensalpe ober Tösens, 2400 m (P. u. R.). Pitztal: bis zur Tieflehen- und Taschachalpe (H.) J: In einer Pfütze bei der Angeralpe (Karwendel). U: In den Wasserlachen im Grammaierkessel, Rißgebiet, 1800 m (H.).

Evonymus latifolia (L.) Mill.: U: bei Georgenberg und im Stallentale gegen die Gamsgartenklamm (H.). Brandenberg im Graben östlich des Larcheckes zum Elltal und unterhalb Brandenberg-Unterberg (H.). Vomperloch rechts ober dem E.-Werk (G.).

Althaea officinalis L. O: An der Pitztaler Straße vor der Überquerung des Pillbaches verwildert (H.).

Malva alcea L. U: Häring, bei Groß- und Kleingschwendt (Schw.).

Drosera rotundifolia L. J: Im Moore am Schafwinkel ober Ranggen (H.). Bei St. Sigmund im Sellraintal (H.). U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.).

D. longifolia L. U: Häring, bei der Antonius-Kapelle (Schw.) Im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

D. intermedia Hayne. U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee, in den Moorschlenken des westlichen Teiles häufig (H.).

Helianthemum grandiflorum (Scop.) Lam. et DC. (= *H. nummularium* (L.) Mill. ssp. *grandiflorum* (Scop.) Schinz et Thell.). O: Pitztal, im *Arctosraphylos-Callunetum* unter der Loibis-Alpe und im Hirschtal bei Tieflehen (H.).

Empetrum hermaphroditum (Lange) Hagerup: O: Die Pflanze um Vent gehört nur dieser Art an.

E. nigrum L. s. str. wurde nicht gefunden (Exped. Braunschw. 1950).

Ilex aquifolium L. L: Im Hindelswald zwischen Fernpaß und Marienbergerjoch mehrfach (Böhmer). U: Beim Ursprungsattel (Landl) bei der Trockenbachalpe ein schöner Baum, bei der mittleren Ferwallalpe gegen das Schönfeldjoch (I. Mittermayer, Landl) K: Unter dem Fellhorn auf dem s.ö. Rücken 14—1500 m, im Graben s.ö. des Kirchberges gegen St. Ulrich (Böhmer, Erpfendorf).

Viola collina L. L: Im Zwieselbachtale von der Kuhklause über die Neuwaldalpe bis zum Dürrberggraben ausschließlich in dunkelvioletter Form, am Gestade des Urisees in normaler Färbung. Unter der Zwergenberg-Alpe sowohl im Schellenberggraben als im Teufelstale in normaler Färbung, an einem Lawinenstrich südlich von Grän dunkelviolett (H.). U: Häring, am Fuße des Pölv mit der forma *declivis* (Schw.)! Beim Habberghofe nächst Endach bei Kufstein (H.).

V. rupestris Schw. O: bei Vent noch über 2000 m (Exped. Braunschw. 1950).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

V. pyrenaica Ram. J: Neustift im Stubai unter dem Fagachlunger- und westlich des Jedlerhofes, dann vom Ausgang des Bachergrabens bis zum Fuße der Kartnaller Felsen massenhaft (H.). (Siehe auch ÖBZ. 1949, Heft 1.) U: Zillertal bei der Darndlaste in der Stillup (H.).

Thladiantha dubia Runge. J: Als Unkraut in einem Garten in Mariahilf (1951) (H.).

Epilobium alpestre (Jaq.) Krock. U: Krimbachalpe im Brandenberg (H.).

Chamenaerium angustifolium (L.) Scop. O: Im inneren Pitztale sehr häufig, auf einer Brandfläche ober der Taschachalpe 1900 m, große, rote Flecken bildend, in Blättern noch am Riffelsee, 2200 m (H.).

Ch. Fleischeri (Hochst.) Fritsch O: Im Tösnertale an der Abzweigung zum Tscheytale im Bachkies (P. u. R.). Ötztal am Rofenbach bei 2200 m (Exped. Braunschw. 1950).

Oenothera parviflora L. (= *Oe. muricata* L.). U: Am Bahnhofe von Kirchbichl (Schw.).

Myriophyllum verticillatum L. Im Schwemmsumpfe bei Walchsee massenhaft (H.).

Sanicula europaea L. U: Zillertal, in einem steilen Fichtenwalde unter der Schladereralpe bei Hollenzen und ober der Gerlosstraße unter dem Schönberger Unterleger (H.).

Myrrhis odorata (L.) Scop. U: Unter dem Felsen von Georgenberg (H.).

Peucedanum palustre (L.) Mnch. U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.).

P. cervaria (L.) Lap. U: Häring, bei Unterstein (Schw.).

P. oreoselinum (L.) Mnch. U: Häring, bei Unterstein (Schw.).

Laserpitium Halleri Cr. O: Am Beutelkopf bei Serfaus an südlichen exponierten Trockenstellen in auffallend kleinen Exemplaren, sonst im Gebiete von Conperdell nicht beobachtet (Frl. Inge Thimm, Wien). Pitztal: Schwarzenberg- und Loibis-Alpe, im Hirschtale und ober der Taschachalpe (H.).

L. latifolium L. O: Ötztal, bei Farst über Umhausen (H.). U: Häring, am Wasserfallweg (Schw.).

Pirola secunda L. O: Ötztal, bei Vent (Exped. Braunschw. 1950).

P. rotundifolia L. U: Hintertux gegen die Tulferalpe (H.).

P. media Sw. O: Pitztal; im Hirschtale ober Tieflehen mit *Calluna* (H.).

P. minor L. O: bei Vent (Exped. Braunschw. 1950). U: Häring, am Wasserfallweg (Schw.).

Rhodothamnus Chamaecistus Rchb. U: An der Katzenleiter im Vomperloch spärlich (G.).

Andromeda polifolia L. U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.). Wollriederalpe bei Auffach (Agrar.-Ing. Kirchebner, Innsbruck).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Arctostaphylos uva-ursi (L.). Spr. O: Pitztal, auf südlich exponierten Trockenhängen ganze Flächen überziehend, z. B. zwischen Taschachalpe und Riffelsee und unter der Loibisalpe bis 2000 m (H.).

Arctous alpina (L.) Niedenzu. O: Pitztal, unter Legföhren bei der äußeren Schwarzenbergalpe (Dr. Cyprian Haid, Reutte).

Vaccinium uliginosum L. U: Im Kötschinger Torfstich bei Häring (Schw.).

Oxycoccus palustris Pers. (= *Vactinium oxycoccos* L.) J: Im Schafwinkelmoor ober Ranggen (H.). U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.). Im Torfmoor am Riesergschwendt und der Brindingerplatte bei Ellmau (Prenn, Kufstein).

O. palustris Pers. subsp. *microcarpus* (Turcz.) A. Berlin. O: Nauders, in den toten Mooren um den Schwarzsee (P. u. R.).

Primula Halleri J. Fr. Gmel. (= *P. longiflora* All.). O: Pitztal, an ostexponierten Hängen des Kaunergrates (Stud. Fromme, Innsbruck). U: Gerlos, bei der Zellachbrunnquelle im Wimmertale, 1360 m (H.).

P. elatior (L.) Schreb. Vbg: Massenhaft auf dem Trittwandkopfe bei der Stuttgarterhütte, 2487 m (L.).

P. auricula L. × *hisuta* All. L: An der n.ö. Flanke des Grabens, der von der Schellenschlicht zum Sattel herabzieht, welcher den Schellenbachgraben abschließt (extra fines) (Prof. Joh. Karl, Dillingen). Am Wege vom Kaiserjoch gegen Kaisers auf kalkarmen Reiblerschichten, 2000 m (G.). An beiden Stellen ohne *P. hirsuta* All.

Androsace alpina (L.) Lam. O: Am Schafhimmel und Edelrautekopf ober Zaunhof (Cyprian Haid), vom Breitlehnerjoch zur Chemnitzer Hütte (H.). Am Madatschjoch, 3100 m (P. u. R.). Bei Nauders am Wolfelkopf an der Grenze gegen Langtaufers (P. u. R.).

A. lactea L. L: Im Tannheimertale auch am Gimpel (L.). U: Massenhaft am Stallnerjoch westlich des Achentales (L.).

Cortusa Matthioli L. O: Am Nordhang des Rieserkopfes bei Tösens noch bei 2500 m (P. u. R.).

Soldanella pusilla L. L: An der Schellenschlicht im Prunstkar 1849 von Sendtner gesammelt. (Siehe H. Merxmüller „Zur Revision einzelner Verbreitungsangaben", Jahrb. der B.B.G., Bd. XXVIII.)

S. minima Hoppe ssp. *euminima* Lüdi L: Ammergauer Alpen: An der Nordseite der Schellenschlicht vor dem Sattel, der den Schellengraben abschließt (Joh. Karl, Prof. in Dillingen). Auf Kote 1887 der Geierköpfe spärlich; am Steig von der Neubergalpe gegen Ammerwald (1500 m) zahlreicher, mit dem Bastard *S. alpina* × *minima* (H.).

Lysimachia nummularia L. In Gräben am Südostrande des Schwemmsumpfes bei Walchsee (H.).

Centunculus minimus L. J: Beim Omeshof bei Ranggen (H.).

Fraxinus excelsior L. U: In der Eng (Rißgebiet) an der linken Talseite aam Ausgange des Langezer-Risses 3 Bäume (H.). Bei St. Margarethen (Jenbach) am Ausgang des Schlierbachgrabens ein schöner, offenbar wilder Bestand. (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Centaurium minus Moench (= umbellatum Gilib.). O: Imst, auf Lehmboden in einer sumpfigen Mulde südlich der Stadt (H.). U: Am Wasserfallweg bei Häring (Schw.).

C. pulchellum (Sw.) Druce. U: Unterstein bei Häring (Schw.).

Gentiana purpurea L. O: Am Sattelkopf ober Serfaus in der Nähe der Quarzithalden und an der Lokalität Kadratsch ober Fiss (P. u. R.).

G. pannonica L. U: Zillertal, unter der Gerlossteinwand (H.). (Siehe Jahrb. der B.B.G., Bd. XXVII.)

G. punctata L. O: Pitztal, häufig im inneren Pitztal (Mittenberg, Riffelsee, Hirschtal, zwischen der Neuberg- und Tiefentalalpe (H.).

G. pneumonanthe L. J: Zwischen dem Rechenhof und der Rumeralpe auf einer sumpfigen Waldstelle (L.).

G. nana Wulf, J: Auf der Gamskar- und Gschützspitze im Schmirntal (H.).

Sweertia carinthiaca Wulf. F: Sellajoch (Frl. Adele Neuber, Sommerset.)

Menyanthes trifolia L. J: Auf den Mähdern über dem Obernbergersee gegen das Sandigjöchl, 1800 m (H.).

Vinca minor L. L: Am Judenbüchl bei Pinswang (H.). U: Massenhaft am Tierberg bei Kufstein; im Stubbachgraben bei Prama (Niederndorf) (H.).

Calystegia sepium (L.) R. Br. U: Kufstein, am linken Innufer (H.).

Polemonium coeruleum L. O: Tösnertal, beim sogenannten Stadele nächst der Abzweigung zu den Tschey-Mähdern (P. u. R.).

Symphytum tuberosum L. D: Unterhalb des obersten Hofes von Gaimberg bei Lienz 1300 m (H.).

Anchusa azurea Mill. U: Auf der Sattelhöhe des langen Grabens bei Häring, 900 m, Südexposition (Schw.).

Pulmonaria mollis Wolff. L: Am Ausgange des vom Hahnenkamm herabziehenden Lawinengrabens bei Nesselwängle (H.).

Myosotis palustris (L.) Nath. O: Pitztal gemein, ober der Taschachalpe bei 1800 m (H.).

Echium vulgare L. O: Pitztal im unteren Teile der Rietzenrieder-Mähder bei Zaunhof, 1600 m (H.).

Sideritis montana L. U: Am Bahnhofe von Kirchbichl (Schw.).

Galeopsis speciosa Mill. U: Massenhaft am Eingang des Glemmbachtales bei Landl (H.).

Lamium album L. O: Pitztal bei der Tiefenbachalpe, 1800 m (H.).

Lycopus europaeus L. O: In einer sumpfigen Mulde südlich von Imst, an einer Sumpfstelle unterhalb des Spielberges bei Wenns im Pitztale (H.). U: Landl, am Eingang des Glemmbachtales und im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

Hyoscyamus niger L. L: In Holzgau, O: Pitztal beim Hofe Enzestal in Zaunhof (H.). U: Häring bei der Mühle (Schw.).

Datura stramonium L. O: Telfs 1951, sporadisch (H.). U: Zillertal, in Schlitters sporadisch (R. v. Schrott)!

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Verbascum Schiedeanum Koch = *V. lychnitis* L. × *nigrum* L. U: Kramsach an der Achenböschung (Schw.).

Liniaria repens (L.) Mill. (= *L. striata* DC.) U: Bahnhof von Wörgl, eingeschleppt (A. Stieglbaur, Kirchbichl).

Scrophularia Neesii Wirtg. U: Häring, an der Glaurach (Schw.).

Veronica anagallis L. U: Zillertal, im Wimmertal bei Gerlos, 1360 m (H.).

V. filiformis Sm. L: In einem Garten bei der Kirche von Pinswang (H.). Innsbruck, unter dem Magdalenenhofe bei Rum und in der oberen Gasse von Arzl (H.).

V. agrestis L. Auf Äckern bei Farst ober Umhausen, Ötztal (H.).

Digitalis ambigua Murr. O: Pitztal, Tiefentalalpe und über der Taschachalpe, 1800 m (H.).

Euphrasia montana Jord. O: Ötztal im Windachtale bei Sölden (Hepp).

Pericularis foliosa L. O: Sattel vor der Masner-Alpe bei Pfunds (H.). U: Zillertal, im Wimmertal bei Gerlos (H.).

Utricularia vulgaris L. Im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

U. minor L. U: Im Kötschinger Torfstich bei Häring (Schw.). Im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

Lathraea squamaria L. U: Steinbergalpe im Kaisergebirge unter Fichten 1600 m (Prenn, Kufstein), Im Walde westlich des Modalhofes bei Hintertiersee (H.).

Globularia elongata Hegetschw. *Wilkommii* Nym. O: Pitztal, bei Arzl am Kalkfelsen (H.).

Plantago serpentina All. U: Kufstein, am Innufer bei Endach, spärlich (Prenn, Kufstein).

Galium spurium L. O: Bei Farst über Umhausen im Ötztale (H.).

Sambucus nigra L. f. *chlorocarpa.* J: Häring, an der Sperlmühle (Schw.).

S. ebulus L. L: Nördlich von Pflach, bei Beginn des Aufstieges zum Kniepaß (H.). U: Bei der Alpe am Eingang des Trockenbachtales am Ursprungsattel und am Beginn des Glemmbachtales bei Landl (H.).

Linnaea borealis L. O: In (1) angegeben von Nauders, hier besonders um den Schwarz- und Grünsee. Bei der Fendleralpe und im Walde unter der verfallenen Wallfahrtskirche Wiesle (Äußeres Kaunertal) massenhaft (P. u. R.). Pitztal, massenhaft auf der Nordseite des Hochackers (Pillerhöhe), an der Straße zwischen Wiesle und der Zaunhofer Brücke, im Zirbenwalde nördlich der Tiefenbachalpe auf der rechten Talseite im Walde über Weixmannstal (H.). Spärlich am Mandarfner-Sonnenberge (Stud. Fromme, Innsbruck.) J: Im Stubaitale auf der Lokalität Bärwurf am Eingang des Langentales (H.).

Valeriana sambucifolia Mikanfil. O: Pitztal, Zaunhof, an feuchten Felsen am Wege nach Obergut (H.).

Knautia dipsacaefolia (Host) Kreutzer. O: Pitztal, im Hirschtale ober Tieflehen, 1800 m (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Scabiosa ochroleuca L. J: Beim Mühlauer Friedhof, 1950 (H.).

S. lucida Vill. O: Pitztal, im Hirschtale ober Tieflehen, selten (H.).

Campanula cenisia L. O: Westgrat der Vesilspitze (Fimbertal), 2800 m (L.).

C. thyrsoidea L. U: westlich des Gröbner Halses im Achentale (L.).

Phytheuma Scheuchzeri All. ssp. charmelioides (Biroli) Hayek. O: Kaunertale, am Aufstiege von Feuchten auf die Verpeilhütte (Jakob Angerer, Unterhaching).

Phyteuma globulariaefolium Sternb. et Hoppe. O: Am Wolfelkopf und Saletjoch bei Nauders an der Grenze gegen Langtaufers (P. u. R.).

Leontopodium alpinum Cass. O: Ötztal, im Ventertal am Zirmkogel über Winterstall (Exped. Braunschw. 1950).

Inula helenium L. U: Tiersee, beim „Pfarrhof" an der Straßenhöhe gegen Hintertiersee, verwildert (H.).

I. salicina L. U: Kufstein, in kleinen Beständen am Pirmosserweg am Kienberg auf trockenem Dolomit mit *Teucrium Chamaedrys* L., *T. scorodonia* L. u. *T. montanum* L. (Prenn, Kufstein).

Pulicaria dysenterica (L.) Bernh. U: Am Riedberg bei Landl (H.).

Rudbeckia hirta L. U: An der Pixerleiten, Häring (Schw.).

Bidens tripartitus L. O: Pitztal, in einer sumpfigen Mulde unter dem Spielberge bei Wenns (H.).

Galinsoga parviflora Cavan. O: Arzl im Pitztale (H.).

G. ciliata (Raf.) Blake (= *G. quadriradiata* R. et P. subsp. *hispida* [D C.] Thellung).O: In Arzl und Wenns im Pitztale (H.).

Anthemis tinctoria L. U: An der Straße von Kirchbichl gegen Kufstein beim Talerbauern (A. Stieglbaur, Kirchbichl).

Achillea clavenae L. U: Auf allen Hochkämmen der Rofangruppe vom Dalfaz bis zum Sonnwendjoch u. auf den Seitenkämmen: Gschöllkopf, Spieljoch, Haiderjoch u. Kalter Spitz (Fr. Inge Thimm, Wien). D: Nach (1) sehr verbreitet auf kalkhaltigem Boden im Zentralalpengebiete. Sie fehlt jedoch auf den zahlreichen Kalkeinlagen der Panargengruppe (Hauptschullehrer Waschgler, Lienz).

Achillea macrophylla L. O: Am linken (westl.) Talhange von Nauders bis zur Grenze (P. u. R.).

Matricaria dioscoidea DC. D: In Lienz (H.).

Chrysanthemum vulgare (L.) Bernh. U: Kufsteinerstraße nächst der Klöttingerplatte bei Häring (Schw.).

Chr. corymbosum L. U: Kufstein. Ein Stock am Piermosersteig am Kienberg mit *Inula salicina* L. (Prenn, Kufstein).

Artemisia verlotorum Lamotte U: Häring auf Schutthaufen bei Kötsching (Schw.). An der Straße bei Walchsee (H.).

A. umbelliformis Lam. (= *A. laxa* [Lam.] Fritsch). L: Am Südhang der Ruitlspitze im Alperschontal (Gend.-Insp. Lechleitner, Innsbruck), an der Westwand des Schochen beim Vilsalpsee († E. Tschofen, Innsbruck) O: Madatschjoch im Kaunergrat, 3100 m (P. u. R.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

A. Geneppi Web. O: An der Parseierspitze, auch am Nordgrate über der Schafscharte (L.).

A. absynthium L. O: Pitztal, massenhaft vor Wenns, dann bei Zaunhof (Obergut) und auf den Rietzenrieder Mähdern (H.).

Doronicum austriacum Jacq. U: Zillertal, Gerlos nicht nur gegen den Durlasboden (siehe Berichte der B. B. G., Bd. XXVI.), sondern auch am Wege ins Schönachtal bei Kote 1280 (H.).

D. Prennii Widder (= *Dor. columnae* Ten. × *grandiflorum* Lam.). U: Auf Feinschutt am sog. großen Friedhof bei der Steinbergalpe im Kaisergebirge, 1780 m (Zeitschr. Phyton, vol. I, Fasz. I, 12. Nov. 1948, Verlag Ferdinand Berger, Horn, N.-Ö.).

Senecio alpinus Scop. U: Häring, an der alten Kufsteinerstraße nächst Himbach (ein sehr tiefer Standort) (Schw.).

S. viscosus L. U: Ruderalstellen am Bahnhofe von Kirchbichl (Schw.).

S. paludosus L. : Massenhaft im Ostteile des Schwemmsumpfes bei Walchsee (H.).

Arctium minus (Hill.) Bernh. U: An der Straße westl. von Walchsee (H.).

A. tomentosum (Hill) Bernh. M: An der Straße westlich vom Walchsee (H.).

Carduus nutans L. fl. albo. O: Wenns im Pitztale, am Beginn der Straße zum Piller (H.).

Cirsium erivphorum (L.) Scop. O: Pitztal, an den Hängen unter den Rietzenrieder Mähdern bei Zaunhof (H.). U: Am hinteren Sonnwendjoch massenhaft auf der Frohnalpe sw. und auf der Millerkesselalpe nö. des Jochgipfels (H.).

C. affine Tausch = *C. heterophyllum* (L.) Hill. × *oleraceum* (L.) Scop. J: Trins im Gschnitztale, am Ausgang des Stricknergrabens in die Plonmöser (H.).

Silybum Marianum (L.) Gaertn. J: In Steinach a. Br. auf Schutt sporadisch, 1950 (H.).

Centaurea pseudophrygia C A Mey. U: Vereinzelt auf Bergwiesen bei Endach nächst Kufstein (Prenn, Kufstein).

Cichorium intybus L. U: Häring, bei Unterstein (Schw.).

Scorzonera humilis L. U: Häring, am Habringer Holzwege (Schw.).

Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. O: Pitztal, in einem Waldsumpfe zwischen Mittelberg und Taschachalpe (H.).

Taraxacum alpinum (Hoppe) Hegtsch. v. *tiroliense* Dahlstedt. J: Im Stubaier Obernbergtale auf schattigem Hang gegenüber der Stöcklen-Alpe 1600 m eine Gruppe von Stöcken mit lichtgelben Blüten. Da der Hang sehr feucht ist, ist trotz des regenarmen Monates Mai 1950 eine Trockenform nicht anzunehmen (H.).

T. palustre (Lyons) Symons (= *T. paludosum* [Scop.] Crépin). L: An einer Sumpfstelle auf der Hutweide ober Pflach (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cicerbita alpina (L.) Walbr. (= *Mulgedium alpinum* [L.] Less.) O: Pitztal, zwischen Neuberg- und Tiefenbachalpe (H.).

Lactuca scariola L. J: Bei Innsbruck: Kranebitterallee in einer aufgelassenen Sandgrube, beim Peterbrünnl, auf Schutt, 1951 (H.). U: Wörgl am Bahnhofe, 1951 (Schw.).

Prenanthes purpurea L. O: Pitztal im Hirschtal über Tieflehen (H.).

Hieracium intybaceum All. O: Pitztal, am Riffelsee u. unter der Loibisalpe (H.).

Potamegeton gramineus L. J: Im periodischen Wildmoossee bei Seefeld, 1951 (H.).

P. alpinus L. J: Im Natterersee spärlich, 1951 (H.).

P. natans L. J: Im Natterersee (H.). In der Haller Au in einem Bombentrichter nördl. der Lokalbahnhaltestelle Thaur (H.). U: Im Wassergraben der Gallasschanze bei Ebbs (H.).

P. trichoides Cham. et Schldl. J: Im Amraser Schloßteiche massenhaft. In (1) angegeben von Ambras ohne Standortbezeichnung (H.).

P. juncifolius Kern. J: Im Bachgerinne unter der Thaurer Fischzuchtanstalt (H.).

Scheuchzeria palustris L. U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.).

Sparganium simplex Huds. O: Pitztal bei der Gabel'schen Schmiede u. bei Scheibbrand nächst Zaunhof (H.).

S. ramosum Huds. U: Im Kötschinger Torfstich bei Häring (Schw.).

Sp. angustifolium Michaux. O: Ötztal in einem kleinen Karsee am Fuße der Sonnenbergalpe ca. 200 m über dem Straßentunnel östl. von Vent. (Exped. Braunschw. 1950).

Typha latifolia L. O: In einer sumpfigen Mulde südl. der Stadt Imst (H.). U: Westl. der Kirche von St. Margarethen bei Jenbach, im Zillertale bei Uderns in den Gräben längs der Bahn (H.). Am Rheintalersee und im Kötschinger Torfstich bei Häring (Schw.). Bei Schaftenau (Kufstein) (H.).

Calla palustris L. K: Kitzbühel, Der Standort südl. des Schwarzsees (1) ist durch Entwässerung vernichtet worden, dagegen hat sie sich am Seeufer massenhaft angesiedelt (L.).

Arum maculatum L. U: Am Ausgang des Schlierbachgrabens bei St. Margarethen bei Jenbach unter Buschwerk (H).

„Bambusa aurea“. M: Passeiertal beim Bade Fellenbach ein 7 m hoher Strauch, ganz verwildert (67).

Poa palustris L. U: Am Krummsee (Schw.)

Calamagrostris arundinacea (L.) Roth. U: Schwemmsumpf bei Walchsee, im Ostteile Bestand bildend (H.).

Milium effusum L. U: Im Zillertale am Aufstieg zur Grasbergalpe bei Ginzling (H.).

Cynodon dactylon (L.) Pers. U: Böschung des Unterstein bei Häring (Schw.).

Alopecurus geniculatus G. U: Am Krummsee und Rheintalersee (Schw.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

A. aequalis Sobol. U: Pitztal, im Sumpfe des Scheibbrandhofes bei Zaunhof (H.). J: Bei Krössbach und Falbeson im Stubai (H.).

Echinochloa Crus-galli (L.) PB. U: Unterstein bei Häring (Schw.).

Setaria glauca (L.) R. et Sch. U: Unterstein bei Häring (Schw.).

S. italica (L.) R. et Sch. U: Unterstein bei Häring (Schw.).

Juncus castaneus Sm. O: Am Lazidkopf gegen Komperdell, 2200 m (G.) u. an einer Sumpfstelle Kadratsch ober Fiss (P. u. R.). Ötztal: Vent, gleich beim Orte gegen das Taufkarjoch, 1200 m in 30—40 cm hohen Exemplaren (Hegi, Bd. II, 2. Aufl., Seite 207).

J. triglumis L. O: In den Berichten der Bayer. B. G., Bd. XXVI ist zur Angabe „Gmeiertal bei Pfunds" beizusetzen „(16)" dagegen ist die Angabe in den Berichten der B. B. G., Bd. XXVII zu streichen, um Wiederholungen zu vermeiden.

J. Jaquinii L. O: Pitztal, Am Nordfuß des Riffelsees (H.).

J. filiformis L. O: Häufig im oberen Pitztale, noch am Riffelsee bei 2200 m (H.). Ötztal um Vent (Exped. Braunschw. 1950).

Luzula lutea (All.) DC. O: Auf der Schweinswiese unter der Aifnerspitze bei Kaunerberg, 2560 m (P. u. R.).

Eriophorum Scheuchzeri Hoppe O: Im Sumpfe am Wannengrat ober Finstermünz (P. u. R.). Im Pitztal ober dem Riffelsee gegen den Ferner zahlreich (H.). Am Wege von Vent zur Hochjochhütte (Exped. Braunschw. 1950). J: Am Dürrboden nordwestl. der Saigesalpe im Sellrain 2000 m (H.).

E. vaginatum L. U: Zillertal, im Eberschlagerwalde unter der Gamshütte. Auf der Schönbergeralpe (Gerlos) gegen den Hochfeld in einem verlandetem Moore und zwischen Alpenrosen, 1900—2000 m (H.).

E. angustifolium Roth U: Bei der Hanselsträtalpe in der Wildgerlos nur diese Art (H.). K: Vom Gampenkogel zum Brechhornhaus in der Windau (Schw.).

E. latifolium Hoppe. O: Pitztal, am Riffelsee bei 2200 m (H.).

Heleocharis quinqueflora (Hartm.) Schwarz (= *H. pauciflora* [Lightf.] Lk.). O: Im Sumpfe am Wannengrat ober Finstermünz (P. u. R.).

Rhynchospora alba (L.) Vahl.). U: Im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

R. fusca (L.) Ait. U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee im westl. Teile häufig (H.). Im Elmauer Moore (Prenn, Kufstein).

Carex microglochin Wahlbg. O: An einer Sumpfstelle am Wannengrat ober Finstermünz bei 2400 m. Ober der Kölner Hütte gegen das Lausbachtal (P. u. R.).

C. pauciflora Lightf. O: Ötztal ober dem Farstkopfe gegen die Reichalpe bei Umhausen (H.). J: Am Dürrboden nordwestl. der Saigesalpe im Sellrain und im Moore im Schafwinkel ober Ranggen (H.).

C. bicolor Sw. O: Ötztal, im Bachsande unter dem Spiegelferner bei Vent (Exped. Braunschw. 1950).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. limosa L. O: Nauders, in den Schwimmrasen des Schwarzsees (P. u. R.). U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.).

C. capillaris L. U: An den Wänden der Lueghöhle am Pölv bei Häring (Schw.).

C. magellanica Lam. O: Ötztal, Umhausen ober dem Farstkopfe gegen die Reichalpe (H.). U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee spärlich (H.).

C. brachystachys Schrank et Moll (= *C. tenuis* Host.). U: Zillertal, an feuchten Hängen ober der Lochbodenalpe gegen den Wechselkopf in Tux, bestandbildend (H.).

C. vesicaria L. O: Pitztal, am Riffelsee, 2200 m (H.).

Tofieldia pusilla (Michx. Pers. (= *T. „palustris* Huds.") O: Ötztal, in einem Flachmoore bei Rofen gegen das Platteijoch (Exped. Braunschw. 1950).

Paradisia liliastrum (L.) Rchb. M: Auf Bergwiesen bei Walten am Jaufen (67).

Gagea fistulosa (Ram.) Ker. Vbg: Trittalpe bei Zürs (L.).

G. lutea (L.) Ker. U: Im Zillergrunde massenhaft bis zur Breitensteinalpe (H.).

Allium victorialis L. J: Im Stubaier Langentale rechts ober der Kuhtrittalpe (H.). Im hinteren Boden des Issangers im Halltale (G.).

A. ursinum L. U: Häring, ein Bestand im Amaliengraben (Schw.).

Lilium martagon L. O: Pitztal, bei der vorderen Schwarzenbergalpe zahlreich. Im Hirschtale bei Tieflehen, an den Hängen zwischen Tiefenbach und Lusbach (H.).

Lloydia serotina (L.) Rchb. O: An der Schafscharte am Nordgrate der Parseierspitze (L.).

Muscari racemosum (L.) Mill. J: Thaur, auf einer Wiese im NW. des geschlossenen Dorfes, 1951 (H.).

Majanthemum bifolium (Jacq.) Desf. O: Pitztal, am Aufstieg zum Riffelsee, 2100 m (H.).

Streptopus amplexifolius (L.) DC. U: Zillertal, nächst der Gamshütte, 1800 m und im Schönachtale (Gerlos) unter der Pasteinalpe, 1600 m (H.).

Iris sibirica L. U: In einer sumpfigen Mulde unter dem Engelhofe bei Fiecht (H.) Kundl, südl. der Bahn eine ganze Wiese überziehend (L.). Häring an einem Wassergraben westl. der Fichzuchtanstalt u. auf der Waldwiese „Lufert-Haidl" (Schw.).

I. pseudacorus L. U: Bei Langkampfen zwischen der Bahn u. dem Inn nordöstlich der Eisenbahnbrücke (H.). Am Walchsee (L.).

Cypripedium calceolus L. U: Schwoich, in der Pappenau unter dem Pölv (Schw.). Kufstein, im Schanzwald mit reingelben Blütenblättern (Prenn, Kufstein). Auf der Weidringer Platte von der Steinalpe bis zur Weissensteinalpe (Böhmer, Erpfendorf).

Ophrys muscifera Huds. U: Bei Häring an einer sumpfigen Stelle der Spielwiese (Schw.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Traunsteinera globosa (L.) Rchb. (= *Orchis globosa* L.). U: Westl. der Moosauer Brettersäge in Landl 800—900 m (H.).

Orchis mascula L. subsp. *signifera* (Vest.) Soó (= var. *speciosa* [Host.] Koch). L: Auf voralpinen Wiesen nächst Schönbichl bei Vils (H.). U: Unterhalb des Berghofes ober Schlierbach bei St. Margarethen bei Jenbach an einer Stelle zahlreich (H.).

Platanthera chlorantha (Cust.) Rchb. U: Häring, am Wasserfallwege ober Fleck (Schw.).

Cephalanthera rubra (L.) Rich. U: Häring, am Wasserfallwege (Schw.).

C. Damasonium (Mill.) Druce (= *C. alba* [Crantz] Simk.) U: Am Habringer Holzwege an d. Westseite des kleinen Pölv (Schw.).

C. longifolia (L.) Fritsch. U: Häring, am Wasserfallwege (Schw.)

Epipactis palustris (L.) Cr. U: Häring, am Wasserfallwege und bei der Antoniuskapelle (Schw.). Zillertal im Sumpfe bei Madseit im Tuxertale (H.).

Epipogium aphyllum (Schmidt) Sw. O: Im Fichtenwalde ober der Kajetansbrücke bei Pfunds (H.). J: Stubai, ober Ranalt in einem feuchten Fichtenwalde gegen die Lokalität Bärwurf (H.).

Listera cordata (L.) R. Br. O: Kaunertal, sehr häufig unter der verfallenen Wallfahrtskirche Wiesele gegenüber von Kauns (P. u. R.). Pitztal, bei Mittelberg (H.). U: Im Zillertale bei der Vinzenzhütte in der Stillup und im Walde westl. der Lochbodenalpe im Tux (H.). U: Landl am Nordwestrücken des Trainsjoches, 1600 m (H.).

Liparis Loeselii (L.) L. C. Rich. (= *Sturmia Lonselii* [L.] Rchb.). U: Im Schwemmsumpf bei Walchsee (H.).

Malaxis paludosa (L.) Sw. (= *Hammarbya paludosa* [L.] O. Kuntze). U: Im Schwemmsumpfe bei Walchsee (H.). K: Besonders häufig in dem verlandeten Sumpfe zwischen dem Schwarzsee u. dem Gehöfte Haus bei Kitzbühel (R. Sarntheim).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 93

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti Frh.v. Hermann

Artikel/Article: Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg 81-99